

### Das Rendenathal.

Von Tione nach Pinzolo. Das Genovathal.  
Von Pinzolo nach Madonna di Campiglio.  
Die Siedelung Madonna di Campiglio.

Wir wenden uns nun von Tione nordwärts und fahren in das weite, grüne Rendenathal ein. Aus der Val di Cingledin kommt, von Westen, der Trt. Finale herunter. Dort, wo er in die Sarca einmündet und eine Sandbank bildet, soll der Legende nach die Leiche des h. Vigil ans Ufer geschwemmt worden sein. Am Eingange in die Val di Cingledin liegt, links von der Strasse und an der Berglehne, Verdesina. Langsam steigt die Strasse an. Wir sind von dem saftigen Grün der Wiesenculturen und den herrlichen Gruppen von Kastanien- und Wallnussbäumen, durch welche wir unseren Weg nehmen, entzückt. Zu unserer Linken schlängelt sich das blitzende Wasser der Sarca durch den grünen Thalgrund. Schon ist eine neue Ortschaft erreicht: Villa Rendena, 606 *m*. Hier mündet von W. her das Thal San Valentino, durch welches der Rio Bedu zur Sarca abfließt; im Thalhintergrund erscheint das Corno vecchio, 2541 *m*.

Schnell folgen Javré, 615 *m*, Daré und Vigo Rendena, 612 *m*, und wir kommen nach Pelùgo, 637 *m*. In seinem alten, dem S. Antonio geweihten Kirchlein sind die Fresken verschiedenen Alters; der colossale S. Christophorus am Eingange trägt die Inschrift: „Anno D. M. J. C. V. R. 1483. Ego Dionisius de Averaria pinxi.“ In dem ehemals freskengezierten Innern blieben nur spärliche und unbedeutende Bilderreste übrig.

Hinter Pelùgo mündet die Val di Borzàgo ein. Herrlich ist der Blick, bevor man nach Borzàgo kommt, bei dem freskengezierten uralten Kirchlein San Antonii, auf das im Thalhintergrund zum greifen nah erscheinende Caré alto, 3465 *m*, und dessen Eisfelder. Beim Eingang in das Thal erblicken wir hoch oben